

Berichte aus der Volkswirtschaft

Michael Kvasnicka

Temporary Agency Work in Germany

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available on the internet at <http://dnb.ddb.de>.

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2004

Copyright Shaker Verlag 2005

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of the publishers.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-4475-1

ISSN 0945-1048

Shaker Verlag GmbH • P.O. BOX 101818 • D-52018 Aachen

Phone: 0049/2407/9596-0 • Telefax: 0049/2407/9596-9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zusammenfassung des Werkes „Temporary Agency Work in Germany“

Von Michael Kvasnicka

Zeitarbeit gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Sie bietet Unternehmen eine Option flexibler Personalanpassung und eröffnet Arbeitslosen eine Einstiegsmöglichkeit in den ersten Arbeitsmarkt. Darüberhinaus hat Zeitarbeit das Potential, die ökonomische Effizienz des Arbeitsmarktes zu steigern, indem sie Informationsschranken überwindet und Einstellungs- und Vermittlungskosten vermeidet. Bislang allerdings ist der Wissensstand über die Zeitarbeit in Deutschland in vielen Bereichen eingeschränkt.

Michael Kvasnicka untersucht in seiner empirischen Arbeit „Temporary Agency Work in Germany“ verschiedene zentrale Bereiche der Zeitarbeit in Deutschland. Neben einer umfassenden Dokumentation der Entwicklung der Zeitarbeit in Deutschland und dem Wandel der gesetzlichen Rahmenbedingungen auf diesem Teilarbeitsmarkt, widmet sich die Arbeit drei zentralen Aspekten. Erstens die Untersuchung der internen Arbeitsabläufe von Zeitarbeitsbetrieben, welche erstmals umfassende Informationen zu dem Einstellungs-, Kundeneinsatz-, und Kündigungsverhalten liefert. Zweitens dokumentiert die Arbeit für den Zeitraum 1975 bis 1995 die Entwicklung der relativen Entlohnung von Zeitarbeitskräften im Vergleich zu Arbeitnehmern in der Gesamtwirtschaft und bemisst durch verschiedene Lohnschätzungen die mit einer Tätigkeit in der Zeitarbeit verbundenen möglichen kurz- und langfristigen Einkommensnachteile für Arbeitnehmer. Drittens untersucht die Arbeit die empirische Relevanz der Sprungbrettfunktion der gewerblichen Zeitarbeit in Deutschland, die vor dem Hintergrund der Einrichtung von Personal-Service-Agenturen durch die Hartz Reformen von besonderer wirtschaftspolitischer Bedeutung ist.